

Heine, Heinrich: I (1827)

- 1 Am Fenster stand die Mutter,
- 2 Im Bette lag der Sohn.
- 3 „willst du nicht aufstehn, Wilhelm,
- 4 Zu schau'n die Prozession?“ —

- 5 „ich bin so krank, o Mutter,
- 6 Daß ich nicht hör' und seh';
- 7 Ich denk' an das todte Gretchen,
- 8 Da thut das Herz mir weh.“ —

- 9 „steh' auf, wir wollen nach Kevlaar,
- 10 Nimm Buch und Rosenkranz;
- 11 Die Mutter Gottes heilt dir
- 12 Dein krankes Herze ganz.“

- 13 Es flattern die Kirchenfahnen,
- 14 Es singt im Kirchenton;
- 15 Das ist zu Cölln am Rheine,
- 16 Da geht die Prozession.

- 17 Die Mutter folgt der Menge,
- 18 Den Sohn, den führet sie,
- 19 Sie singen beide im Chore:
- 20 Gelobt sey'st du Marie!

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10538>)